

# Zieh ein zu deinen Toren

**1)** Zieh/Zeuch ein zu deinen Toren,  
sei meines Herzens Gast,  
der du, da ich verloren,  
mich neugeboren hast,  
o hochgeliebter Geist  
des Vaters und des Sohnes,  
mit beiden gleichen Thrones,  
mit beiden gleich gepreist.

**2)** Zieh ein, lass mich empfinden  
und schmecken deine Kraft,  
die Kraft die uns von Sünden  
Hilf und Errettung schafft.  
Entsündge meinen Sinn,  
dass ich mit reinem Geiste  
dir Ehr und Dienste leiste  
die ich dir schuldig bin.

**3)** Du bist das heilige Öle  
dadurch gesalbet ist  
mein Leib und meine Seele  
dem Herren Jesus Christ  
zum wahren Eigentum,  
zum Priester und Propheten,  
zum Kön'ge den in Nöten  
Gott schützt im Heiligtum.

**4)** Du bist ein Geist, der lehret  
wie man recht beten soll,  
dein Beten wird erhöret,  
dein Singen klinget wohl;  
es steigt zum Himmel an,  
es steigt und lässt nicht abe,  
bis der geholfen habe  
der allen helfen kann.

**5)** Du bist ein Geist der Freuden,  
vom Trauern hältst du nicht,  
erleuchtest uns im Leiden  
mit deines Trostes Licht.  
Ach ja, wie manches Mal  
hast du mit süßen Worten  
mir aufgetan die Pforten  
zum güldnen Freudensaal!

**6)** Du bist ein Geist der Liebe,

ein Freund der Freundlichkeit,  
willst nicht, dass uns betrübe  
Zorn, Zank, Hass, Neid und Streit.  
Der Feindschaft bist du feind,  
willst, dass durch Liebesflammen  
sich wieder tun zusammen,  
die voller Zwietracht seind.

**7)** Du, Herr, hast selbst in Händen  
die ganze weite Welt,  
kannst Menschenherzen wenden,  
wie dir es wohlgefällt;  
so gib doch deine Gnad  
zum Fried und Liebesbanden,  
verknüpf in allen Landen  
was sich getrennet hat.

**8)** Ach, edle Friedensquelle,  
schließ deinen Abgrund auf,  
und gib dem Frieden schnelle  
hier wieder seinen Lauf!  
Halt ein die große Flut,  
die Flut, die eingerissen,  
so dass man sieht fließen  
wie Wasser Menschenblut!

**9)** O lass dein Volk erkennen  
die Vielheit ihrer Sünd,  
auch Gottes Grimm so brennen,  
dass er bei uns entzünd  
den ernsten bittern Schmerz  
und Buße die bereuet,  
des sich zuerst erfreuet  
ein weltergebnes Herz.

**10)** Auf Buße folgt der Gnaden,  
auf Reu der Freuden Blick;  
sich bessern heilt den Schaden,  
fromm werden bringet Glück.  
Herr! tu's zu deiner Ehr,  
erweiche Stahl und Steine,  
auf dass das Herze weine,  
der Böse sich bekehr.

**11)** Erhebe dich und steure  
dem Herzleid auf der Erd,  
bring wieder und erneure  
die Wohlfahrt deiner Herd!

Lass blühen wie zu vor  
die Länder so verheeret,  
die Kirchen so zerstöret  
durch Krieg und Feuerszorn.

**12)** Beschirm die Polizeien,  
bau unsrer Fürsten Thorn,  
dass sie und wir gedeihen;  
schmück als mit einer Kron  
die Alten mit Verstand,  
mit Frömmigkeit die Jugend,  
mit Gottesfurcht und Tugend  
das Volk im ganzen Land.

**13)** Erfülle die Gemüter  
mit reiner Glaubenszier,  
die Häuser und die Güter  
mit Segen für und für;  
vertreib den bösen Geist,  
der dir sich widersetzet  
und was deine Herz ergötzet  
aus unsern Herzen reißt.

**14)** Gib Freudigkeit und Stärke,  
zu stehen in dem Streit,  
den Satans Reich und Werke  
uns täglich anerbeut.  
Hilf kämpfen ritterlich,  
damit wir überwinden  
und ja zum Dienst der Sünden  
kein Christ erbege sich.

**15)** Richt unser ganzes Leben  
allzeit nach deinem Sinn,  
und wenn wir's sollen geben  
in 's Todes Hände hin,  
wenn's mit uns hie wird aus,  
so hilf uns fröhlich sterben  
und nach dem Tod ererben  
des ewgen Lebens Haus!

**Text:** Paul Gerhardt (1653)

**Melodie:** Johann Crüger (1653)